

Spuren von Käfern, Mäuseknochen, 0,42 gr. Sand, 0,03 gr. Steinchen und 0,15 gr. (0,60 gr.) Steine, deren grösster $5,5 \times 3,0 \times 2,5$ mm misst.

(Fortsetzung folgt.)

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel der näheren und weiteren Eberswalder Umgebung.

Von R. Jäger in Eberswalde.

Die Mark Brandenburg ist wirklich noch ein Dorado für den Ornithologen, das habe ich nun hinreichend schon nach einjährigem Aufenthalte in Eberswalde gemerkt. Und gerade die hiesige nähere und weitere Umgebung hat noch so viele seltene und interessante Brutvögel, wie meine kurze Zusammenstellung zeigen wird, dass ich gar nicht die nötige Zeit finden konnte, alle die vielen Brutplätze im vergangenen Frühjahr zu besuchen, zumal vieler schon so selten gewordener Vögel. Ein Blick auf die Landkarte genügt ja schon, um einen vermuten zu lassen, dass bei dem kolossalen Reichtum an grossen und kleinen Seen, Teichen und Brüchen der hiesigen Umgebung gerade eine reiche Sumpf- und Wasservogelwelt vorhanden sein muss. Und in der Tat ist es so. Aber auch noch manche andere Seltenheit ist zu verzeichnen, besonders unter den Raubvögeln. Die Natur hat ja so günstig wie möglich die hiesige Gegend für die Vogelwelt geschaffen, was wunder, wenn sie auch in grosser Zahl vorhanden ist und sehr viele Arten vertreten sind. — Meilenweite, hochstämmige Kiefernwaldungen, in denen der Wanderfalke zu Hause ist, mit versteckten grünen Waldseen, nahe denen die Fischreiher ihre Horste haben, wechseln ab mit uralten Eichenbeständen, über denen Fisch- und Schreiadler ihre Kreise ziehen und in denen Schwarzspecht, Hohltaube, Blauracke und Säger ihre Bruthöhlen haben. Weiterhin kommen wir in ausgedehnte Waldungen mit gemischten Beständen, aus deren Brüchen der Kranich frühmorgens seine trompetende Stimme hören lässt, und in einigen alten Buchenrevieren hat sogar noch der schwarze Storch seine ritterliche Burg. Verlassen wir den Wald, so sehen wir über den Feldgehölzen Tausende von Saatkrähen über ihrer Kolonie kreisen, und auf den ungeheuer grossen schilfumrandeten Seen liegen Hunderte von Enten aller Arten, Taucher und Wasserhühner, zwischen denen der

wilde Schwan stolz umherschwimmt und die wilde Gans ihren heiseren Schrei erschallen lässt. — So habe ich ungefähr mit kurzen Worten die Eberswalder Umgegend skizziert. Wenn ich nun im folgenden einige genauere Brutplätze von seltenen und bemerkenswerten Vögeln derselben angebe, so tue ich es lediglich, um einen Beitrag zur Verbreitung und zum Vorkommen seltener heimischer Vögel zu liefern, nicht etwa, um Berliner oder auswärtigen Eiersammlern Wege anzuzeigen, wohin sie ihre Raubzüge unternehmen können, um so selten gewordene Naturdenkmäler unseres heimischen Vaterlandes, wie den schwarzen Storch und andere mehr, durch ständigen Eierraub gänzlich aus unseren Wäldern zu verdrängen. Es mögen nun die genaueren Angaben folgen:

1. *Acrocephalus arundinaceus*, Drosselrohrsänger. Von allen Rohr-sängerarten ist er in der Umgegend der Stadt Eberswalde der gemeinste. Schon auf den nahen Stadtseen in vielen Brutpaaren.

2. *Oriolus galbula*, Pirol. Allenthalben sehr häufig in hiesiger Gegend.

3. *Muscicapa parva*, Zwergfliegenfänger. Dieser sonst so seltene Vogel ist in hiesiger Umgegend keine grosse Seltenheit. In den hohen Buchenbeständen dicht bei der Stadt Eberswalde ist er Brutvogel; jedoch ist er durch sein scheues Wesen selten sichtbar.

4. *Clivicola riparia*, Uferschwalbe. Sehr häufig in der Umgegend. Bei der Stadt Angermünde fand ich viele Kolonien; manche mit 200 Brutröhren in steilen Sand- und Lehmwänden.

5. *Coccothraustes vulgaris*, Kernbeisser. Ziemlich häufiger Brutvogel in jungen Buchenschonungen dicht bei Eberswalde. Auch in den Gärten der Stadt brütet er vielfach.

6. *Corvus frugilegus*, Saatkrähe. Die nächsten grossen Kolonien finden sich bei Freienwalde, wo viele Kolonien von 200 und mehr Horsten nahe beieinander sind. Eine von ihnen zählt etwa 1400 Horste.

7. *Dryocopus martius*, Schwarzspecht. In allen umliegenden Forsten ziemlich häufiger Brutvogel.

8. *Dendrocopus minor*, Kleiner Buntspecht. Beobachtete ihn als Brutvogel bei den Stadtseen im hohen Kiefernbestand.

9. *Lynx torquilla*, Wendehals. Brütete voriges Jahr in einem Starenkasten in einem Garten mitten in der Stadt.

10. *Alcedo ispida*, Eisvogel. An steilen Uferwänden der Seen häufiger brütend. So am Wolletzsee bei Angermünde vor zwei Jahren noch in vier Brutpaaren vertreten, letztes Jahr aber nur in zwei Paaren brütend.

11. *Coracias garrulus*, Mandelkrähe. In manchen alten Kiefernrevieren der Umgegend von Eberswalde ziemlich häufiger Brutvogel. In einem Revier nahe bei der Stadt Angermünde brüteten letztes Jahr zwei Pärchen in v. Berlepschschen Nistkästen.

12. *Upupa epops*, Wiedehopf. Sehr seltener Brutvogel in alten Weiden in der Umgegend von Eberswalde und Angermünde.

13. *Syrnium aluco*, Waldkauz. In umliegenden Revieren häufiger Brutvogel, wo er in alten Kiefern und Eichen brütet.

14. *Circus aeruginosus*, Rohrweihe. Auf den grossen Seen der Eberswalder Umgegend häufiger Brutvogel. So auf dem Paarsteiner See, dem Schulensee, dem Mündesee bei Angermünde, dem versumpften See bei Greifenberg und noch vielen anderen. Auf letzterem brüteten im vorigen Jahre noch vier Paare.

15. *Astur palumbarius*, Hühnerhabicht. Nicht häufig brütend in den Forsten bei Eberswalde, so zum Beispiel im Revier Kahlenberg.

16. *Aquila pomarina*, Kleiner Schreiadler. Horstet noch in einzelnen Paaren in den grossen Waldungen der Umgegend. So in der Schorfheide bei Eichhorst und in den Choriner Forsten.

17. *Pandion haliaëtus*, Fischadler. Horstet noch in zwei Paaren in den Eichenbeständen der Schorfheide. Ein Horst befindet sich in der Nähe von Jagdschloss Hubertusstock; ein zweiter in der Grumsiner Forst.

18. *Milvus ictinus*, Roter Milan. Früher zahlreich in den umliegenden Forsten horstend, ist er jetzt nur noch vereinzelt hier und da zu finden. So fand ich einen Horst auf der Insel des Wolletzsees; auch in der Schorfheide horstet er jedes Jahr; ferner in der Oberförsterei Grumsin und Biesenthaler Forsten.

19. *Milvus migrans*, Schwarzer Milan. Sehr häufiger Brutvogel in allen grossen Forsten der Mark. Auch in der weiteren Umgegend von Eberswalde brütet er, z. B. in der Schorfheide, auch bei der Stadt Eberswalde.

20. *Pernis apivorus*, Wespenbussard. Sporadischer Brutvogel in der Mark. Letztes Jahr befand sich ein Horst bei Oderberg, in dem die Jungen auskamen. Auch in der Eberswalder nächsten Umgebung befindet sich noch ein besetzter Horst.

21. *Falco peregrinus*, Wanderfalke. Ziemlich häufiger Brutvogel noch in der ganzen Mark. So horstet er noch jedes Jahr in verschiedenen Pärchen in den ausgedehnten Waldungen bei Biesenthal, in der Schorfheide, in der Oberförsterei Grumsin und noch an vielen anderen Stellen.

22. *Falco subbuteo*, Lerchenfalke. In Kiefernfeldgehölzen und an Waldrändern horstend, auch in der Nähe der Stadt Eberswalde.

23. *Columba oenas*, *turtur* und *palumbus*, Hohl- Turtel- und Ringeltaube. Alle 3 Arten in hiesiger Gegend vorkommend.

24. *Rallus aquaticus*, Wasserralle. Auf den grossen schilf- und rohrumrandeten Seen der Umgegend von Eberswalde ist sie Brutvogel.

25. *Gallinula porzana* und *pusilla*, Punktirtes und Zwergrohrhuhn. Beide Arten kommen als Brutvögel im Fenn der hiesigen Seen und Sümpfe vor. Selbst die kleine seltene *pusilla*, die von Hocke zuerst als märkischer Brutvogel festgestellt wurde.

26. *Grus communis*, Kranich. Häufiger Brutvogel noch in den Brüchen der weiteren Umgebung von Eberswalde. Besonders viele Brutpaare sind noch jedes Jahr in der Oberförsterei Grumsin, Belauf Bärddicke, in den Sümpfen am Mellensee, im Plagefenn usw.

27. *Otis tarda*, Grosse Trappe. Brutvogel in der nahen Uckermark, so bei der Stadt Prenzlau noch zahlreich.

28. *Ardea cinerea*, Fischreiher. In der Mark sind noch zahlreiche Kolonien und Einzelhorste vorhanden. So in der Schorfheide dicht bei Jagdschloss Hubertusstock, in der Oberförsterei Gross-Schönebeck und vielen anderen.

29. *Ardetta minuta*, Zwergrohrdommel. Sehr häufiger Brutvogel auf den hiesigen Seen, so am Paarsteiner See, Schulzensee, Mudrowsee, Mündensee und noch vielen anderen.

30. *Botaurus stellaris*, Grosse Rohrdommel. Vereinzelter Brutvogel, zum Beispiel bei Greifenberg auf dem versumpften See.

31. *Ciconia nigra*, Schwarzer Storch. Der schon so selten gewordene Schwarzstorch horstet in der Umgegend von Eberswalde noch in

verschiedenen Paaren. So z. B. in der Schorfheide: Oberförsterei Grimnitz, Oberförsterei Gross-Schönebeck. Ferner in der Oberförsterei Grumsin noch in einem Paare, aber unregelmässig, in den Ringenwalder Forsten usw.

32. *Oedinemus scolopax*, Triel. Charaktervogel der sandigen Kiefernheiden. Bei Eberswalde auch im Stadtforst, in den spärlichen, sandigen Kiefern Schonungen brütend.

33. *Numenius arcuatus*, Grosser Brachvogel. Ob er in der Eberswalder Umgebung Brutvogel ist, habe ich in dem einen Jahre noch nicht feststellen können. Gesehen und gehört habe ich ihn im Frühjahr öfters in der Nähe des Paarsteiner Sees. Jedenfalls ist es aber anzunehmen, da er in der Mark stellenweise Brutvogel ist, so im Havelluch, im Ruppiner Luch und im Oderbruch.

34. *Gallinago major, caelestis*, Grosse und mittlere Bekassine. Beide Arten kommen in der näheren und weiteren Umgebung von Eberswalde vor. Die seltene *G. major* beobachtete ich an einem kleinen Sumpfe in der Uckermark bei Ringenwalde als Brutvogel. Die *G. caelestis* ist allenthalben, teilweise sogar sehr häufiger Brutvogel.

35. *Larus ridibundus*, Lachmöve. Eine grössere Kolonie befindet sich noch in dem versumpften See bei Greifenberg in der Uckermark. Auch brütet sie noch am Oderberger See. Sie baut hier seltsamerweise ihr Nest auf die Balken der vielen Holzflösse, mit denen der ganze See beinahe bedeckt ist. Früher brüteten hier auch noch *Sterna hirundo* und *Hydrochelidon nigra*. Ob sie jetzt noch dort Brutvögel sind, konnte ich noch nicht feststellen. Im April vorigen Jahres sah ich wenigstens noch keine.

36. *Podiceps griseigena*, Rothalssteissfuss. Sehr häufiger Brutvogel in der nächsten Umgebung der Stadt Eberswalde. So auf dem grossen und kleinen Stadtsee, auf den „Kalten Wassern“, dem Britzer See in etwa 10—14 Paaren, dem Mündensee bei Angermünde, dem Paarsteiner See und vielen anderen.

37. *Podiceps fluviatilis*, Zwergsteissfuss. Viel seltenerer Brutvogel als *cristatus* und *griseigena*. Fand ihn brütend auf dem Schulzensee und einem kleinen Waldteiche bei Forsthaus Bornemannspfuhl bei Eberswalde.

38. *Podiceps cristatus*, Haubensteissfuss. Auf allen grösseren und kleineren Seen der Umgegend von Eberswalde. Auf dem Paarsteiner See in so grosser Anzahl, dass man an einem Tage bequem über 100 Eier sammeln könnte. Ich fand im vorigen Jahre das erste Gelege schon am 24. April; es war schon ziemlich stark bebrütet; ein sehr frühes Datum!

39. *Cygnus olor*, Höckerschwan. Der wilde Schwan ist in der Mark, speziell in der Umgegend der Stadt Eberswalde noch in einer ganzen Anzahl von Paaren als Brutvogel vertreten. Ich fand im vergangenen Jahre fünf belegte Nester. So auf den „Kalten Wassern“ dicht bei Eberswalde ein Paar, ferner ein Brutpaar auf dem Britzer See, auf dem Serwestsee, dem Grimnitzsee, mehrere Paare auf dem Paarsteiner See und dem grossen See bei der Stadt Prenzlau. Ein Nest enthielt das seltene Gelege von acht Eiern eines Weibchens.

40. *Anser ferus*, Graugans. Die Wildgans ist in unserer Mark nur noch auf 3 Seen, die nahe bei einander liegen, als Brutvogel zu finden. Ich habe die Brutplätze im vergangenen Frühjahr besucht und fand sie in zirka acht Brutpaaren auf dem Grossen Kölpinsee bei Ringenwalde, auf dem Parolower See und noch einem dritten kleineren See in mehreren Brutpaaren.

41. *Querquedula crecca*, Krickente. Auf dem Mündesee bei Angermünde brütend und auf dem Paarsteiner See.

42. *Querquedula circia*, Knäckente. Ebenso wie die vorige Art ist sie Brutvogel auf dem Mündesee und Paarsteiner See.

43. *Dafila acuta*, Spiessente. Sporadischer Brutvogel in der Mark. In der Umgegend von Eberswalde z. B. auf dem Plagesee.

44. *Spatula clypeata*, Löffelente. Ich erfuhr, dass sie im Oderbruch häufiger Brutvogel ist, so bei dem Dorfe Lunow.

45. *Fuligula ferina*, Tafelente. Die häufigste aller Entenarten in der Umgegend von Eberswalde, noch häufiger als die Stockente. Fast an allen Seen in vielen Paaren brütend, z. B. auf den Stadtseen usw.

46. *Fuligula nyroca*, Meerente. Brutvogel in wenigen Paaren an den „Kalten Wassern“ bei Eberswalde, auf dem Paarsteiner See jedoch häufiger.

47. *Clangula glaucion*, Schellente. Auch die Mark beherbergt diese schöne Entenart noch als Brutvogel. So brütet sie in der Umgegend von Eberswalde noch in der Schorfheide bei Eichhorst, ferner in den alten Eichenbeständen der Oberförsterei Grimnitz in vielen Paaren. Die grösste Brutkolonie fand ich am Wolletzsee bei Angermünde, wo noch zirka 50—60 besetzte Bruthöhlen in alten Eichen sich befinden. Auch in der Nähe der Eberswalder Stadtseen ist die Schellente Brutvogel.

48. *Mergus merganser*, Gänsesäger. Brutvogel in der Schorfheide bei Eichhorst. Ferner am Wolletzsee bei Angermünde, wo er mit der Schellente gemeinsam brütet in alten Eichen. Dort brütet er noch in vielen Paaren. Ebenso auch im Belauf Schmelze der Oberförsterei Grumsin, in der Oberförsterei Chorin usw.

Nachtrag.

49. *Caprimulgus europaeus*, Nachtschwalbe. Ziemlich häufiger Brutvogel in der Umgegend der Stadt Eberswalde. In nächster Nähe der Stadt besonders häufig in den Kiefern- und Fichtenschonungen an den Leuenberger Wiesen.

50. *Scolopax rusticola*, Waldschnepfe. An ihr zusagenden Stellen hier und da Brutvogel in der Eberswalder Umgebung. So z. B. häufiger in den bruchigen Waldungen an den Leuenberger Wiesen in der Nähe der Stadt, wo man Ende Mai und im Juni abends häufig verschiedene Schnepfen auf Aesung streichen sehen konnte.

Erythrismus beim Erlenzeisig.

Von Professor E. Salzmänn in Gotha.

Während Albinismus in der Vogelwelt häufig und Melanismus nicht eben selten beobachtet werden, tritt Erythrismus nur sehr vereinzelt auf und gehört daher zu den bemerkenswertesten Farbenänderungen. Um so mehr freue ich mich, heute von einem solchen Falle berichten zu können. — Im Dezember vorigen Jahres teilte mir ein hiesiger Vogelhändler mit, dass ein Fänger in einem nahe gelegenen Dorfe einen „roten Zeisig“ besitze. Schon andern Tags erwarb ich ihn und heute steht das niedliche Kerlchen leibhaftig und lebendig als mein unveräusserliches Eigentum vor mir. Bevor ich den Vogel zu Gesicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger R.

Artikel/Article: [Seltene und bemerkenswerte Brutvögel der näheren und weiteren Eberswalder Umgebung. 254-260](#)